

# Ricarda-Huch-Gymnasium

Gymnasium der Stadt Hagen  
Voswinckelstr.1, 58095 Hagen  
Tel: 02331-28122, Fax: 28331  
Email: [169523@schule.nrw.de](mailto:169523@schule.nrw.de)  
Internet: [www.rhgyim-hagen.de](http://www.rhgyim-hagen.de)



Hagen, 21.04.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler der 8c,

leider entfällt nun wegen des Corona-Virus auch in den nächsten zwei Wochen der Unterricht, das ist sehr schade! Ich möchte euch deshalb weitere Aufgaben für die nächste Zeit geben, die die Klassenarbeit zu unserer Lektüre schon einmal etwas vorbereiten.

Da wir ja eine Person des Buches in der Klassenarbeit charakterisieren werden und ihr nun hoffentlich zu jeder Person ein umfangreiches Verzeichnis angelegt habt (so, wie ich es in der ersten Aufgabenstellung erläutere), schauen wir uns nun einmal an, wie man eine Charakterisierung aufbaut. Hierzu schreibt ihr bitte ganz ordentlich mit Abständen zwischen den einzelnen Absätzen das beigefügte Arbeitsblatt „Schritt für Schritt zur Charakterisierung“ auf die linke Heftseite. Auf der rechten Heftseite ordnet ihr in Stichpunkten alles zu, was ihr über Sams Mutter herausgefunden habt. Zunächst reicht hier eine Stichpunktsammlung und bitte vergesst die Textstellen nicht (Seite..., Zeile...).

In der nächsten Woche beschäftigt ihr euch dann mit Frau Zirngibl. Ihr findet einen Lückentext im Anhang. Schreibt diesen bitte zweimal komplett ab. Einmal charakterisiert ihr eine total nette Frau Zirngibl, einmal eine unsympathische Frau Zirngibl. Überlegt euch jeweils richtig gut charakterisierende Adjektive! Ich bin schon sehr gespannt auf eure Texte.

Nun wünsche ich euch weiterhin, dass ihr und eure Familien gesund bleibt und grüße euch ganz herzlich

Eure Deutschlehrerin

Gabriele Kemper

## EINLEITUNG

1. Stelle in der Einleitung dar, mit welcher **Figur des Textes** du dich befasst. Beschreibe dazu ihre **Rolle** (Hauptfigur, Nebenfigur) und ihre **Bedeutung** für die literarische Handlung!

## HAUPTTEIL

2. Kennzeichne das **äußere Erscheinungsbild** der Figur!

3. Zeige, in welchem **Verhältnis** sie zu den anderen **Figuren** steht, mit wem sie Gemeinsamkeiten teilt und was sie von anderen trennt!

4. Beschreibe ihr **Verhalten** und erfasse die **Handlungsmotive**, indem du auf die Beweggründe eingehst, die die Figur leiten!

5. Erschließe die **Innenwelt** der Figur, indem du deutlich machst, welche **Einstellungen, Meinungen und Wünsche** die Figur zeigt!

6. Zeige, welche Rolle **soziale Herkunft, Erziehung, Familie und berufliche Situation** für das Denken und Handeln der Figur spielen!

7. Finde heraus, welche **Entwicklung** die Figur im Handlungsverlauf durchmacht, indem du **Veränderungen im Handeln und Denken** notierst!

## SCHLUSS

8. Gib ein **zusammenfassendes Urteil** über die Figur ab!

Vervollständige das nachfolgende Charakterbild, indem du die freigelassenen Stellen nach Belieben ausfüllst. Entscheide dich aber vorher, ob du eine insgesamt eher sympathische oder eher unsympathische Gestalt schildern willst. Schreibe deine Fassung vollständig ins Heft.

Frau Zirngibl unterrichtet schon seit einem Jahr an unserer Schule. Sie ist eine ..... Frau, deren Äußeres ..... ist. Das kann man schon an ihrer ..... Kleidung erkennen. Ihr ..... Gesicht wirkt manchmal ....., aber meistens hinterläßt es einen ..... Eindruck. Ihr ..... Haar fällt auf eine ..... Stirn, die an ..... erinnert. Besonders ..... sind ihre ..... Augen, die einen sofort an ..... denken lassen.

Ihre ..... Art wird schon an ihrem ..... Gang deutlich: man erkennt sie schon von weitem, wenn sie den Flur entlang ..... Auch die ..... Stimme ist ganz typisch für sie.

Ihre ..... Arme und Beine geben ihr das Aussehen eine ....., aber das entspricht keineswegs [oder: und das entspricht genau] ihrem ..... Wesen – sie hat einen ..... Charakter. Ihr Unterricht ist ..... sie hat oft ....., und mit den Schülern geht sie ..... um. Wenn einer etwas nicht verstanden hat, dann ....., und für menschliche Schwächen (z. B. Verschlafen) hat sie ..... Verständnis. Also, im ganzen ist sie ein ..... Typ!



**Tip:**

Negative Aussagen kann man abmildern, indem man einschränkende Wörter wie „etwas, ein wenig, ziemlich, gelegentlich“ usw. voranstellt. Das gleiche gilt natürlich auch für positive Aussagen.